

Dr. Herbert Schindler 90 Jahre

Am 10. April 1907 wurde Herbert Schindler in Zittau (Sachsen) geboren. Nach dem frühen Verlust seines Vaters, der noch kurz vor dem Ende des 1. Weltkrieges 1918 gefallen war, übersiedelte die Familie 1919 nach Dresden, wo Herbert Schindler bis 1926 das humanistische Kreuzgymnasium besuchte. Dr. Alwin Schade, der bekannte sächsische Lichenologe, war in dieser Zeit sein Biologielehrer. Er war es auch, der Herbert Schindler -etwa ab 1930 - in die Lichenologie einführte.

Nach dem Abitur studierte Herbert Schindler an den Technischen Hochschulen Dresden und Danzig Chemie, Biologie und Bakteriologie. Seinem Lehrer Alwin Schade blieb er bis zu dessen Tode 1976 herzlich verbunden. 1931 legte Herbert Schindler das Staatsexamen für das Lehramt an höheren Schulen ab und promovierte im gleichen Jahr bei Prof. Tobler, dem damals führenden Flechtenphysiologen, mit dem Thema: „Kritische Beiträge zur Kenntnis der sogenannten Holzreaktionen“. Von 1931-1932 war er als Lehrer im Höheren Schuldienst in Plauen (Vogtland) tätig. 1933 wechselte Herbert Schindler in die Chemisch-Pharmazeutische Industrie (Madaus in Radebeul bei Dresden, Schwabe in Leipzig; nach dem Krieg Schwabe in Karlsruhe). Unterbrochen durch Kriegsteilnahme und amerikanische Gefangenschaft (1939-1946) war Herbert Schindler bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1972 im pharmazeutischen Bereich tätig. Aus dieser Zeit resultieren zahlreiche Veröffentlichungen pharmakognostischen und phytochemischen Inhaltes, die ein breites Spektrum der Pharmazie umfassen. Besonders hervorzuheben sind die pharmazeutischen Arbeiten zur Neufassung des Homöopathischen Arzneibuches, für die Herbert Schindler national und international mit Ehrungen bedacht wurde.

Schon vor dem Krieg hatte sich Herbert Schindler - geprägt durch Alwin Schade - mit Flechten beschäftigt (s. Literaturverzeichnis). Etwa um 1960 reaktivierte Herbert Schindler seine lichenologischen Interessen und er begann, sich mit der reichhaltigen Flechtenflora des Nordschwarzwaldes zu befassen. Nach seiner Pensionierung im Jahre 1972 konnte er seine lichenologischen Aktivitäten intensivieren. Große Exkursions- und Sammelreisen (Brasilien, Argentinien, Uruguay, Chile, Mexico, USA und Alaska) standen auf seinem Programm. Schon 1960 stellte ihm der damalige Leiter der Landessammlungen für Naturkunde (jetzt Staatliches Museum für Naturkunde), Prof. Dr. Oberdorfer, im Karlsruher Museum einen Raum für die Unterbringung seines Herbars zur Verfügung. Der heutige Umfang des Karlsruher Flechtenherbars (20-25.000 Belege) geht zu mehr als 70% auf die Aktivitäten von Herbert Schindler zurück. Das Flechtenherbar aus seiner Jugendzeit (bis 1939), Proben aus dem Erzgebirge, dem Vogtland, Mittelsachsen und dem Riesengebirge umfassend, überliess er seinem „Flechtenvater“ und Freund Alwin Schade, dessen Herbar beim Angriff auf Dresden verbrannt war. Heute befindet sich dieses Herbar im Museum von Görlitz. Für mehr als 20 Jahre freiwilliger Mitarbeit am Staatlichen Museum für Naturkunde in Karlsruhe wurde Herbert Schindler 1990 mit der Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Trotz des hohen Alters gehen die lichenologischen Forschungen des Jubilars weiter; Schwerpunkt ist der Nordschwarzwald.

Das Redaktionsteam der Aktuellen Lichenologischen Mitteilungen wünscht dem Jubilar alles Gute für seine Gesundheit und noch viele Jahre erfüllender lichenologischer Aktivität.

Zu Ehren von Herbert Schindler benannte Flechten und Pilze:

Verrucaria schindleri Servit (1937)

Parmelina schindleri Hale (1976)

Tapellaria schindleri Kalb & Vezda (1987)

Lichenothelia schindleri Henssen (1987)

Benno Feige (Essen)

Die lichenologischen Veröffentlichungen von Herbert Schindler

Herr Schindler hat insgesamt über 100 wissenschaftliche Veröffentlichungen zur Botanik, Pharmakognosie und Chemie der Heilpflanzen verfaßt. Im folgenden sind seine lichenologischen Arbeiten aufgelistet:

1. (1935) Das Xanthorietum substellaris, eine ombrophobe Flechtengemeinschaft der vogtländischen Diabase. - Beih. Bot. Zbl. **53**: 252-266.
2. (1936) Über das Vorkommen der Norstictinsäure in der Lungenflechte *Lobaria pulmonaria* (L.) Hoffm. - Ber. Dtsch. Bot. Ges. **54**: 240-246.
3. (1937) Zur Kenntnis von *Cetraria islandica* und *Sticta pulmonaria*. - Dtsch. Apoth. Ztg. **52**: 640.
4. (1937) Flechtenflora von Rudolstadt. Ein Beitrag zur Lichenographie von Thüringen. - Beih. Bot. Zbl. **56**: 327.
5. (1937) Bericht über die Excursion der Deutschen Botanischen Gesellschaft 1937, (zus. mit E. Oberdorfer). - Ber. Dtsch. Bot. Ges. **55**: 17.
6. (1937) Beiträge zur Geographie der Flechten. I. Die Verbreitung von *Solenospora candicans* Str. in Deutschland. - Ber. Dtsch. Bot. Ges. **54**: 566-573.
7. (1937) Beiträge zur Geographie der Flechten. II. Die Verbreitung von *Buellia canescens* (Dickson) De Not. in Deutschland. - Ber. Dtsch. Bot. Ges. **55**: 226-234.
8. (1937) Beiträge zur Geographie der Flechten. III. Die Verbreitung von *Baemyces placophyllus* Ach. in Deutschland. - Ber. Dtsch. Bot. Ges. **55**: 530 - 539.
9. (1938) Beiträge zur Geographie der Flechten. IV. Die Verbreitung von *Caloplaca fulgens* (Sw.) Zahlbr. in Deutschland. - Ber. Dtsch. Bot. Ges. **56**: 2-10.
10. (1938) Beiträge zur Geographie der Flechten. V. Die Verbreitung von *Telochistes chrysophthalmus* Th. Fr. und *Anaptychia leucomelaena* (L.) Vainio in Deutschland. - Ber. Dtsch. Bot. Ges. **56**: 309-315.
11. (1939) Der gegenwärtige Stand der flechtengeographischen Forschung in Deutschland. - Hercynia **1**: 350-366.
12. (1940) Beiträge zur Geographie der Flechten. VI. Die Verbreitung von *Lecanora lentigera* (Web.) Ach. in Deutschland. - Ber. Dtsch. Bot. Ges. **58**: 389-399.
13. (1940) Zur Verbreitung der xerothermen Flechten *Caloplaca fulgens* (Sw.) Zahlbr. und *Lecanora lentigera* (Ach.) Web. in Mitteldeutschland. - Hercynia **3**: 141-143.
14. (1940) Verzeichnis der flechtenfloristischen Literatur von Deutschland. - Hercynia **3**: 129-140.
15. (1944) Die Inhaltsstoffe des Isländischen Moooses, *Cetraria islandica*. - Dtsch. Heilpflanze **10**: 81-86.
16. (1957) Die Verwendung von Flechten und Flechtenstoffe in alter und neuer Zeit. - Aus unserer Arbeit (Dr. W. Schwabe) **2**(4-5).
17. (1957) Die Inhaltsstoffe verschiedener *Usnea*-Arten unter besonderer Berücksichtigung der Usninsäure. - Arzneimittel-Forsch. **7**: 69.
18. (1968) Die höheren Flechten des Nordschwarzwaldes. I. Mitt. Parmeliaceae, Teil 1. - Beitr. naturk. Forsch. Südsw. Dtl. **27**: 83-95.
19. (1970) Über das Vorkommen von *Sphaerophorus melanocarpus* (Sw.) DC. im nördlichen Schwarzwald. - Beitr. naturk. Forsch. Südsw. Dtl. **29**: 111-114.
20. (1974) Die Flechte *Alectoria fremontii* Tuck. im Nordschwarzwald. - Beitr. naturk. Forsch. Südsw. Dtl. **33**: 103-106.
21. (1975) Die Flechte *Parmelia contorta* Bory und ihre bisher bekannte Verbreitung. - Herzogia **3**: 347-365.

22. (1976) Die höheren Flechten des Nordschwarzwaldes. 2. Mitt.. Parmeliaceae, Teil 2 und Nachtrag zu Teil 1. - Beitr. naturk. Forsch. Südw. Dtl. **35**: 53-73.
23. (1976) Die höheren Flechten des Nordschwarzwaldes. 3. Mitt.: Die Arten der Gattung *Alectoria* (zusammen mit D.L. Hawksworth). - Beitr. naturk. Forsch. Südw. Dtl. **35**: 75-80.
24. (1979) Erinnerungen an Dr. Dr. h.c. Alwin Schade (1881-1976). - Herzogia **5**: 187-198.
25. (1983) Über den Nachweis der Diffractasäure in der Flechte *Usnea ceratina* Ach. aus dem Schwarzwald. - Andrias **2**: 5-8.
26. (1985) Erstfund der Flechte *Parmelia glabra* (Schaer.) Nyl. im Schwarzwald und ihre Verbreitung in Deutschland und angrenzenden Gebieten. - Caroleina **42**: 43-50.
27. (1987) Die höheren Flechten des Nordschwarzwaldes. 4. Mitt.: Die Gattung *Usnea* (zus. mit H. Bibinger). - Beitr. naturk. Forsch. Südw. Dtsch. **34**: 77-88.
28. (1987) Beitrag zur Makrolichenenflora von Alaska und West-Kanada. - Herzogia **7**: 561-591.
29. (1988) Zur Geschichte der Anwendung von Flechten (Lichenes) in der Medizin. - Caroleina **46**: 31-42.
30. (1990) Die höheren Flechten des Nordschwarzwaldes. 5. Mitt.: *Baeomyces*, *Sphaerophorus*, *Leprocaulon* und *Stereocaulon*. - Caroleina **48**: 37-44.
31. (1991) Die höheren Flechten des Nordschwarzwaldes. 6. Mitt.: *Cladonia norvegica*. - Caroleina **49**: 123-124.
32. (1992) Die höheren Flechten des Nordschwarzwaldes. 7. Mitt.: *Ramalina* und *Evernia*. - Caroleina **50**: 45-56.
33. (1994) Die höheren Flechten des Nordschwarzwaldes. 8. Mitt.: Über *Placopsis lambii*, *Pannaria pezizoides* und andere seltene Arten. - Caroleina **52**: 11-24.
34. (1997) Zweiter Beitrag zur Flechtenflora von Alaska. - Herzogia (im Druck).

Protokoll der Mitgliederversammlung der Bryologisch-Lichenologischen Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa (BLAM)

Ort: Veranstaltungssaal der Volksschule Mutters, Mutters in Tirol, Österreich

Zeit: 02.08.1996, 20¹⁵ - 21³⁰

Anwesend (alphabetisch, zusammengestellt auf Basis einer Anwesenheitsliste):

Brackel, W.v. (Erlangen, D), Cezanne, R. (Darmstadt, D), Czeika, G. (Wien, A), Czeika, H. (Wien, A), Eichler, M. (Darmstadt, D), Ernst, G. (Ahrensburg, D), Frücht, F.-P. (Halberstadt, D), Gärtner, G. (Innsbruck, A), Geiger, H. (Saarbrücken, D), Geissler, P. (Genf, CH), Gnüchtel, A. (Dresden, D), Hafellner, J. (Graz, A), Haisch, B. (Stutensee, D), Hofmann, P. (Hall in Tirol, A), Hohmann, M.-L. (Darmstadt, D), Huber, A. (Regensburg, A), John, V. (Bad Dürkheim, D), Jurkutat, F. (Salzgitter, D), Köckinger, H. (Weißkirchen, A), Lüth, M. (Freiburg, D), Maier, E. (Bernex, CH), Mair, P. (Innsbruck, A), Meinunger, L. (Ludwigsstadt, D), Müller, F. (Dresden, D), Philippi, G. (Karlsruhe, D), Priemetzhofer, F. (Freistadt, A), Ruoss, E. (Luzern, CH), Schäfer-Verwimp, A. (Heidwangen-Schönach, D), Schäfer-Verwimp, I. (Heidwangen-Schönach, D), Schmidt, A. (Hamburg, D), Schöllner, H. (Frankfurt/Main, D), Scholz, P. (Markkleeberg, D), Schriebl, A. (St. Margarethen, A), Schröder, W. (Ludwigsstadt, D), Schulz, D. (Dresden, D), Schwarz, U. (Stuttgart, D), Stech, M. (Ruppichteroth, D), Stetzka, K. (Tharandt, D), Stordeur, R. (Halle/Saale, D), Teuber, D. (Pohlheim, D), Türk, R. (Salzburg, A), Wolf, T. (Karlsruhe, D)